

Das Waldlabor Zürich heute und in 100 Jahren

Mensch und Gesellschaft sind seit jeher stark von ihrer engen Beziehung zum Wald und zur Nutzung seiner Produkte geprägt und werden es auch in Zukunft sein. Genau darum geht es im Waldlabor Zürich. In diesem einzigartigen Projekt geht es darum, der Bevölkerung und Fachleuten das Wesen des vom Menschen gepflegten und genutzten Waldes näher zu bringen und sie für aktuelle und zukünftige Fragen der Waldbehandlung zu sensibilisieren. Die langen Zyklen des Baum- und Waldwachstums erfordern eine langfristige Ausrichtung, eine entsprechende Organisation und Konzeption. Mit der Gründung eines Trägervereins wird dies nun erreicht und die Umsetzung des «Jahrhundertwerks» kann gestartet werden.

von Andreas Bernasconi, PAN-Bern, Andreas Rudow, ETH Zürich, und Felix Keller, WaldZürich

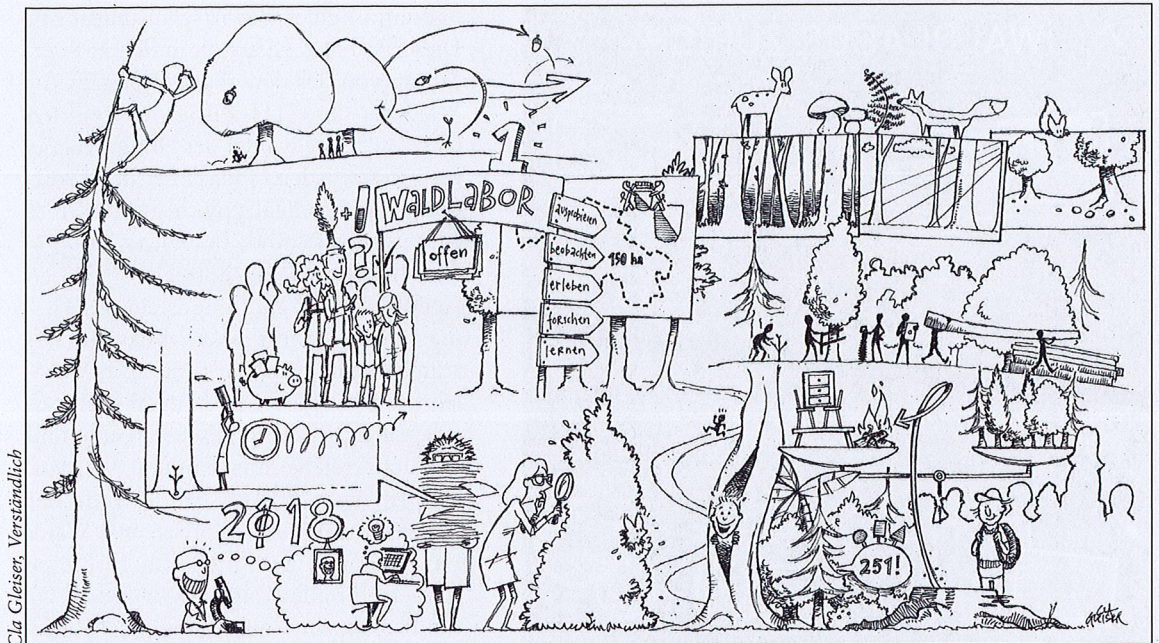
Vision

Das Waldlabor Zürich ist ein erlebnisorientierter Bildungs- und Forschungsort, an dem es um die Waldpflege- und -bewirtschaftung geht. Im Zentrum steht der vom Menschen beeinflusste Wald, der «Kulturwald». Die Vision lautet wie folgt: Das Waldlabor Zürich ist das erste Unterfangen dieser Art in der Schweiz. Es ist auf einen Zeithorizont von 100 Jahren ausgerichtet, und hat eine nationale Ausstrahlung. Das Waldlabor befasst sich mit verschiedenen Formen der Waldpflege und -bewirtschaftung, der Leistung der Waldeigentümer und der Bedeutung der Waldleistungen für die Gesellschaft, dies stets im Zeichen der Nachhaltigkeit. Das Waldlabor steht an der Schnittstelle zwischen forstlicher Praxis, Gesellschaft und Forschung. Das Waldlabor eignet sich für eine Vielzahl von praktischen Fragen und Forschungsfragen. Das Waldlabor ist in der Bevölkerung und in den Schulen im Kanton Zürich und in den angrenzenden Kantonen bekannt. Waldbesuchende können Waldentwicklungen mitverfolgen, ablaufende Ökosystem- und Bewirtschaftungsprozesse verstehen und sich längerfristig mit den Waldorten identifizieren. Das Waldlabor ist auch ein Ort der Ruhe und Erholung. Das Waldlabor ist in forstlichen Fachkreisen in der Schweiz sehr bekannt. Alle Waldfachleute aller Stufen besuchen das Waldlabor mindestens ein Mal im Verlaufe ihrer Ausbildung.

Das Waldlabor Zürich ist ein erlebnisorientierter Bildungs- und Forschungsort, an dem es um die Waldpflege- und -bewirtschaftung geht.

Was bisher geschah?

Bereits im Herbst 2013 begannen die ersten Vorbereitungsarbeiten für das 100-Jahr Jubiläum von WaldZürich. Aus dieser Zeit stammt auch die erste Skizze eines Waldlabors. Das halbseitige Dokument vom 29. November 2013 trug den Arbeitstitel «Waldlabor Zürich / ForstMiniatur als Lernort – Waldbewirtschaftung für Gross und Klein». Anfangs Juli 2015 konstituierte sich ein OK für das Jubiläum. Der Verband Zürcher Forstpersonal hatte zu seinem hundertjährigen Bestehen im Jahr 2011 mit einer spektakulären Ausstellung im Zürcher Hauptbahnhof die Latte für einen Jubiläumsanlass hoch gelegt. Das war für das OK Herausforderung und positiver Ansporn zugleich. Um «etwas Bleibendes» zu schaffen, wurde aus einer Fülle von Ideen schliesslich die Idee des Waldlabors als Erlebnis-, Lern- und Forschungsort der Waldbewirtschaftung ausgewählt. Als Standorte waren der Eschenberg in Winterthur und bald auch der Höggerberg in Zürich im Gespräch. Auch die Generalversammlung von WaldZürich reagierte bei einer ersten Präsentation positiv auf die Absichten des Vorstandes und des OKs. Bei den Kontakten mit einer möglichen Trägerschaft traf WaldZürich auf offene Türen und viel Goodwill. Mitte Dezember 2017 sprach der Regierungsrat des Kantons Zürich dem Projekt eine halbe Million Franken aus dem Lotteriefonds zu und bezeichnete



Cla Gleiser, Verständlich

Standbild aus dem Videoclip, der die Vision des Waldlabors sehr gut veranschaulicht.

es als «wegweisend». Das Jahr 2018 stand dann ganz im Zeichen der Organisation und Konzeption des Waldlabors. Ein Ausschuss aus Mitgliedern der Trägerorganisationen entwickelte grundlegende Strukturen und zweckmässige Instrumente für den Aufbau und Betrieb dieses komplexen Vorhabens. Mit der Gründung des Trägervereins Waldlabor Zürich erfolgt am 27.02.2019 der Startschuss für den konkreten Aufbau und Betrieb.

Organisation

Der Betrieb des Waldlabors wird durch den Verein Waldlabor Zürich sichergestellt. Gründungsmitglieder des Vereins sind folgende sechs Trägerinstitutionen:

- Stadt Zürich
 - Kanton Zürich
 - ETH Zürich
 - WSL Birmensdorf
 - Verband Zürcher Forstpersonal
 - WaldZürich, Verband der Waldeigentümer
- Die Angebote, welche im Waldlabor Zürich

stattfinden, sind Projekte und Anlässe. Diese können durch die Trägerinstitutionen oder durch Dritte durchgeführt werden. Zwischen Verein, Waldeigentümerschaft und Träger- oder Partnerorganisationen regeln Einzelvereinbarungen die spezifischen Modalitäten aller Angebote.

Der Verein setzt eine Geschäftsstelle ein, welche die Vorbereitung, den Aufbau und den Betrieb von Projekten und Anlässen koordiniert und wesentliche Kommunikationsaufgaben sicherstellt.

Projekte

Das Waldlabor bietet grossen Spielraum für eine breite Palette unterschiedlichster Projekte. Es wurden bereits zahlreiche Projektideen angedacht. Die Projekte dienen dazu, Erfahrungen aus Praxis und Forschung zu verschiedenen Themen der Waldbewirtschaftung zu erschliessen und der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auch komplexe Aspekte des Waldes und seiner Bewirtschaftung, wie z.B. die lan-

Das Waldlabor bietet grossen Spielraum für eine breite Palette unterschiedlichster Projekte.



Die Idee des Waldlabors wird auf dem Festflyer von WaldZürich kurz dargestellt; vgl. www.100waldzuerich.ch

gen Zeiträume des Waldzyklus, sollen veranschaulicht werden. Forschungs- und Bildungsinstitutionen können dazu wesentliche Inhalte beitragen. Das Waldlabor dient auch der Ausbildung von Waldfachleuten aller Stufen. Inhaltlich ist das Waldlabor offen für alle Themen und Aspekte von bewirtschaftetem Wald. Zur Übersicht und bestmöglichen Ausgewogenheit wurden bisher die fünf Themenkategorien *Bewirtschaftungsformen, Biodiversität und Ökosystemleistungen, Gesellschaft und Wald, Klimawandel* sowie *Querschnittsthemen* gebildet.

Fünf Projektbeispiele zur Illustration:

- Der bereits bestehende Mittelwald ist ein

Spezialfall einer Bewirtschaftungsform. Dieser Versuch ist schon in den 1980er-Jahren von der damaligen Professur für Waldbau der ETH Zürich in Relikten einstiger Mittelwälder des Höneggerbergs gestartet worden, sodass bei der Eröffnung bereits idealtypisch ausgeformte Mittelwald-Bestände bestehen.

- Das Arboretum der mitteleuropäischen Gehölzarten ist ein Grundstein des Themas Biodiversität und Ökosystemleistungen. Anders als in bisherigen Waldlehrpfaden, soll die gesamte Vielfalt unserer rund 250 einheimischen Baum- und Straucharten veranschaulicht werden. Das ist nicht nur für Studierende der Umweltnaturwissenschaften mit Wald/Landschaft-Vertiefung von Interesse sondern für alle Waldinteressierten.
- Ein Projekt zur Untersuchung der Reaktionen der Bevölkerung auf die Waldbewirtschaftung im Themenbereich Gesellschaft und Wald zielt auf den Kern des Waldlabor-Gedankens. Damit werden wichtige Erkenntnisse für die Waldbewirtschaftung gewonnen, und gleichzeitig wird die Bevölkerung für Synergien unterschiedlicher Interessen an den Wald und für die Lösung von Konflikten sensibilisiert.
- Das Projekt Testpflanzungen zukunftsfähiger Baumarten im Bereich Klimawandel soll das Waldlabor an ein schweizweites Testpflanzungs-Programm der WSL anbinden. Damit werden in den nächsten Jahrzehnten wichtige Fragen zur Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel beantwortet.
- Eine zentrale Monitoring-Datenbank stellt eine wichtige Querschnittsaufgabe dar. Dabei geht es um ein umfassendes Monitoring von Bäumen, Beständen und Massnahmen mit bereinigten Schnittstellen zu Daten aus Waldbewirtschaftung, modernen Fernerkundungstechnologien und Citizen-Science-Kampagnen zur Einbindung der Bevölkerung in die Erkenntnisgewinnung.



WaldZürich, Felix Keller

Bereits bestehender Mittelwald auf dem Hönningerberg

Herausforderungen

Das Waldlabor ist offen angelegt, sodass auch in Zukunft neue Projektideen integriert werden können. Im Waldlabor sollen Antworten und Lösungen auf aktuelle und künftige Herausforderungen gefunden werden.

Insbesondere folgende zukünftige Herausforderungen sind heute schon absehbar:

- Im Schweizer Mittelland werden Bevölkerungswachstum und Verstädterung zu einer starken Zunahme des Drucks auf den Wald führen. Nebst Erholung, Naturschutz, Holzproduktion werden neue Bedürfnisse und Anforderungen an den Wald und seine Bewirtschaftung herangetragen werden.
- Der prognostizierte Klimawandel wird unsere Waldökosysteme vor spezielle Herausforderungen stellen. Wie die Anpassung von Baumarten und Waldbeständen durch das Waldmanagement bestmöglich unterstützt und die Waldleistungen ge-

sichert werden können, wird zu einer zentralen Frage der Waldbewirtschaftung werden.

- Der Hönningerbergwald ermöglicht als Zukunftslabor für Waldfragen eine exemplarische empirische Erprobung von Lösungsansätzen. Gewonnene Erfahrungen und Ergebnisse werden weit über das Waldlabor hinaus für mitteleuropäische Tieflagen-Wälder von Bedeutung sein. Die effektive Koordination und Lenkung aller Projekte und Anlässe wird eine andauernde Herausforderung für das Waldlabor und die Waldbewirtschaftenden bleiben.

Ein Ausblick aufs Jahr 2119

Die Verbindung der Zürcher Bevölkerung zum Wald ist nachhaltig gestärkt worden. Aufgrund des anschaulich erlebbar gemachten Waldwissens kennen und verstehen die Menschen «ihren» Wald und sie wissen, was es braucht, um ihn zum Wohle der Bevölkerung zu bewirtschaften.



Andreas Rudow, ETH Zürich

Übung macht den Meister – Anschauung am konkreten Objekt und ist unabdingbar um die wesentlichen Vorgänge im Wald zu sehen und zu verstehen.

Mitglied des Vereins können juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts werden, welche bereit sind, als Trägerinstitutionen aktiv an der Verwirklichung der Ziele des Vereins mitzuwirken.

Das Waldlabor ist in der ganzen Schweiz und weit darüber hinaus bekannt. Die Nachahmung in anderen Städten und Regionen führte zu einem Waldlabor-Verbundnetz mit koordinierten Projekten und zusätzlicher Steigerung empirischen Wissens und Erfahrung. Das gewonnene Wissen wird in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Interesse?

Nähere Informationen zu Konzeption und Projekten im Waldlabor erhalten Sie beim Geschäftsführer von WaldZürich und in naher Zukunft auf der Waldlabor-Webseite. Interessierte können im Waldlabor eigene kurz- oder langfristige Forschungsprojekte einrichten oder Anlässe im Waldlabor durchführen. Ideen und Konzepte dazu inklusive der Darstellung der Finanzierung müssen dem Verein Waldlabor Zürich eingereicht werden. Er entscheidet, ob ein

Projekt oder Anlass inhaltlich zur Zielsetzung des Waldlabors passt und die Anforderungen erfüllt. Mitfinanzierungen von Projekten und Anlässen durch den Verein Waldlabor sind möglich.

Mitglied des Vereins können juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts werden, welche bereit sind, als Trägerinstitutionen aktiv an der Verwirklichung der Ziele des Vereins mitzuwirken. Interessierte können eine Gönnerschaft eingehen.

Kontakt:

WaldZürich, Geschäftsstelle: Felix Keller,
wvz@zueriwald.ch, Tel. 052 364 02 22

Webseite: Die Waldlabor-Webseite ist im Aufbau, in der Zwischenzeit sind Informationen und Pencilast zum Waldlabor zugänglich unter <https://www.100waldzuerich.ch/programm/das-waldlabor-zuerich>